

Ortsamt Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Gleichlautend an:

Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration
per Mail: office@soziales.bremen.de

Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation
per Mail: beiraete@wae.bremen.de

Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung
per Mail: beiraete@bau.bremen.de

ELB Real Estate GmbH & Co. KG
Per Mail: info@elb-immobilien.de

Auskunft erteilt Herr Sgolik
Zimmer 1.1

Tel.: 0421 361-7230
Fax: 0421 496-7230

E-Mail:
office@oavegesack.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Org.-Zeichen -1-

Bremen, 21.03.2024

11. Sitzung des Beirates Vegesack am 18.03.2024 Fortbestand des Maribondo-Marktes in der Lindenstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beirat Vegesack hat sich während seiner Sitzung am 18.03.2024 mit dem Fortbestand des Maribondo-Marktes in der Lindenstraße beschäftigt. Nachstehend übersende ich Ihnen den einstimmig gefassten Beschluss des Beirates mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.

Beschluss:

- 1) Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration – Bereich Arbeit und Integration und die Senatorin Wirtschaft, Häfen und Transformation – Bereich Wirtschaft werden aufgefordert, unverzüglich in Gespräche mit der Stiftung Maribondo da Floresta einzutreten und alles zu unternehmen, um die bereits beschlossene Schließung des Lebensmittelmarktes Maribondo in der Lindenstraße doch noch abzuwenden oder – falls dies nicht mehr möglich sein sollte – geeignete Alternativen im Stadtteil zu prüfen. Eine Reduzierung der Öffnungszeiten wäre für eine Übergangszeit aus personellen Gründen vertretbar, nicht aber auf Dauer für die Versorgung des Ortsteils.
- 2) Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ist ein wichtiger Baustein zur Teilhabe in unserer Gesellschaft. Umso wichtiger ist der Erhalt geeigneter Arbeitsplätze.
- 3) Für die beabsichtigte Schließung des Maribondo-Marktes werden Diebstähle und Überfälle und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten als wesentlich ursächlich genannt. Der Senator für Inneres wird aufgefordert, entsprechende Sicherheitskonzepte zu entwickeln und umzusetzen und insgesamt die polizeiliche Präsenz vor Ort, insbesondere mit Fußstreifen zu erhöhen.
- 4) Der Beirat Vegesack bekräftigt seine bisherigen Beschlüsse, dass es auch in den Ortsteilen Fähr-Lobbendorf (südlich der BAB 270) und Vegesack möglich sein muss, die Dinge des täglichen Bedarfs fußläufig einzukaufen. Dazu fehlen in beiden Ortsteilen sogenannte Lebensmittelvollsortimenter (einschl. Nonfood 1 und in reduziertem Umfang Nonfood 2-Angebote).

- 5) In diesem Zusammenhang werden die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung – Bereich Bau, das Bauamt Bremen-Nord und die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation – Bereich Wirtschaft – aufgefordert und die ELB Real Estate GmbH & Co. KG gebeten, den Sachstand und die geplanten weiteren Schritte zur Realisierung des Baus für einen solchen Lebensmittelvollsortimenter im Zentren- und Nahversorgungskonzept vorgesehenen Nahversorgungsstandort Lindenstraße/ehemaliger Vulkan Parkplatz mitzuteilen, die Planungen möglichst zu beschleunigen und den Beirat Vegesack weiter informiert zu halten.

Mit freundlichen Grüßen



Gunnar Sgolik